

Bezugspreis... 1877.



Die heutige Zeit... 1877.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

No. 195 Druck und Verlag in Rietberg. Samstag, den 21. August. 1920.

Unsere Zeitung bestellen.

Sonntagsgedanken. Blumen am Weg. Blumen sind an jedem Weg zu finden...

Das große Viehsterben.

Aus verschiedenen Gründen kann geschlossen werden, daß doch bereits eine gewisse Abchwächung des Giftstoffes eingetreten beginnt. Wesentlich trägt hierzu die in großem Umfange vorgenommene Blutimpfung bei.

Zur Lage.

Obgleich die Reichsminister immer noch im Urlaub sind, wird man doch nicht behaupten können, daß die Lage weniger ernst sei, als sie es vor einer Woche war.

Welchen sozialen Zweck erfüllt der Lohnabzug?

Durch den Lohnabzug soll dem Arbeitnehmer die Steuerzahlung dadurch erleichtert werden, daß an die Stelle viermaliger größerer Steuerzahlungen im Jahr eine Verteilung auf 12 bzw. 24 kleinere Zahlungen (zu denen dann nur geringfügige Nachzahlungen bzw. in den seltenen Fällen eines großen Steuerabzugs Rückstellungen kommen) stattfindet.

Die Unruhen in Oberschlesien.

Die französischen Truppen haben von dem General Gatten den Befehl erhalten, rücksichtslos von der Waffe Gebrauch zu machen, wenn die Leute sich ansammeln oder nach 8 Uhr abends auf der Straße angetroffen werden. Der General ließ die Behörden und Gewerkschaftsvertreter von Kattowitz zu sich kommen und erklärte ihnen in hartem Ton, seit sechs Monaten seien sie bemüht, das Verbrechen, für Ruhe zu sorgen, nicht zu halten. Die Gebuld der Befehlsbehörde sei erschöpft. Wenn die Unruhen sich wiederholen, werde er die deutschen Vertreter als Geiseln festnehmen lassen. — Die Sicherheitspolizei ist durch 200 Gewerkschaftsmitglieder verstärkt worden.

Beuthen i. O., 19. Aug. Bis Mitternacht ist es in Kattowitz zu keinen weiteren Zusammenstößen gekommen. Am Abend fanden Verhandlungen zwischen den Gewerkschaftsvertretern und der Kommission der Verbände statt. Die Vertreter der Kommission kündigten die Festnahme der Gewerkschaftsvertreter für den Fall an, daß die Unruhen sich fortsetzen sollten. Als die Gewerkschaftsvertreter die Ablösung der französischen Truppen durch italienische verlangten, brach der Vorsitzende die Verhandlungen ab.

Paris, 20. Aug. Nach dem „Journal des Debats“ hat die französische Regierung die Verstärkung der französischen Besatzung in Oberschlesien beschlossen und dem Kommandierenden befohlen, die Autorität der Besatzung unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Der „Temps“ sagt, aus den Berichten der polnischen Zeitungen gehe hervor, daß es sich bei den Unruhen in Oberschlesien um italienische Kundgebungen handle.

Der amtliche französische Bericht.

Paris, 20. Aug. (Davas.) Die französische Regierung hat am Donnerstag die erste amtliche Mitteilung des Kommandanten der ober-schlesischen Besatzungstruppen über die Vorfälle in Kattowitz erhalten. Die Mitteilung des Kommandanten besagt, daß die Unruhen durch eine Bewegung von politisch radikalen hervorgerufen wurden, wie sie ähnlich in letzter Zeit an verschiedenen Orten Europas vorkamen. Die Elemente, die an einen bevorstehenden Sieg der Sowjet glauben, beschimpfen Polen und Frankreich offen. Die deutsche Regierung, die ebenfalls auf einen militärischen Erfolg der Bolschewisten spekuliere, soll die Ausschreitungen genährt haben. (1) Eine Glogauer Zeitung verlangte die Erklärung der Neutralität Schlesiens im russisch-polnischen Konflikt und die Entlassung sowie die Entfremdung der Verbände-Besatzungstruppen. Die Arbeiterklasse befürwortete den Generalfreist, um den Wünschen des deutschen Proletariats zum Durchbruch zu verhelfen. Am folgenden Tage, 19. August, hätten polnische und deutsche Massenversammlungen stattgefunden. Bei diesem Anlaß hätten in Kattowitz die Kundgebungen begonnen, die deutscherseits einen rein bolschewistischen Charakter annahmen. Die französische Wache in Kattowitz wurde dreimal angegriffen. 2 französische Soldaten seien dabei getötet und 8 verwundet worden, davon 1 schwer. Die Deutschen sollen 10 Tote und 20 Verwundete gehabt haben. Ein Offizier der Sicherheitswehr wurde getötet. Am Abend des 18. August wurde in Kattowitz der Belagerungszustand ausgerufen.

In offiziellen französischen Kreisen hebt man hervor, daß die ober-schlesische Angelegenheit den ganzen Verband berührt, da Oberschlesien auf ein Mandat der Entente besetzt sei. In erster Linie habe sich also der Oberste Rat mit diesen Vorfällen zu befassen und Frankreich dürfe nicht unterlassen, Genugtuung zu verlangen, und es dürfe sich dem Strafverfahren gemäß dem Vertrag von Versailles nicht entziehen.

Paris, 20. Aug. Der aus London zurückgekehrte amerikanische Botschafter Wallace hat dem Generalsekretär des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten Paleologue die Befriedigung seiner Regierung über die von der französischen Regierung gegenüber Polen eingenommene Haltung ausgedrückt.

Der polnische Einfall in Oberschlesien.

Die neuesten Ereignisse in Oberschlesien bestätigen, daß man es dort mit einem wohl vorbereiteten und seit langer Zeit geplanten polnischen Ueberfall auf das Gebiet, das der Volksabstimmung unterworfen ist und das überwiegend deutsch ist, zu tun hat. Von deutscher Seite wurde immer wieder auf das Bestehen einer großen Verschwörung hingewiesen, deren Fäden in Warschau zusammenlaufen und an der der polnische General Haller und der Minister Dmowski ohne Frage beteiligt sind. Die neuesten Waffenerfolge der Polen um Warschau dürften die Hypothese zum Losbrechen ermutigt haben. Die Deutschen haben wohl von dem Ueberfall Kenntnis erhalten und wollten sich zur Wehre rufen. Daran sind sie aber durch das parteiische Eintreten der Verbände-Abstimmungskommission, die die deutsche Sicherheitswehr teilweise entlassen ließ und den polnischen Verschwörern im „Deutschen Haus“ Unterstützung gewährte, gehindert worden. Die Stellungnahme des nach Kattowitz geschickten italienischen Bataillons für die Deutschen ist überaus bezeichnend und wirft auf die gleichzeitige Behauptung des französischen Generals Le Rond ein eigenartliches Licht. Die Tatsache kann er nicht aus der Welt schaffen, daß die Polen unter seinen Augen den Ueberfall vorbereiteten und ausgeführt haben. Hätten umgekehrt die Deutschen einen Ueberfall auf die Polen vorgehabt, so würde Le Rond dadurch gewiß nicht überrascht worden sein.

Kattowitz, 20. Aug. Das deutsche Volksabstimmungs-Kommissariat berichtet: Die Räume des Kommissariats sind heute zwischen 8 und 9 Uhr vormittags durch französisches Militär durchsucht worden. Alle Akten und die für die Volksabstimmung ausgelegten Listen wurden beschlagnahmt ohne Angabe des Grundes. Das Kommissariat hat seine Tätigkeit eingestellt.

Beuthen, 20. Aug. Das ganze Randgebiet von Oberschlesien ist von Polen bereits besetzt, die östlich von Kattowitz liegenden Ortschaften sind in den Händen der Polen, unter denen sich viele gutausgerüstete Soldaten des (polnischen) Generals Haller befinden. In Laurahütte kam es in vergangener Nacht zu einem schweren Gefecht zwischen der Sicherheitswehr und den Polen; erstere hatte 19 Tote und viele Verwundete. Die deutsche Druckerei Schnellmann wurde von den Polen, die Ländern, zerstört. Rikisch-Schacht ist von den Polen besetzt. Gestern abend wurde das Schlafhaus der deutschsprachigen Arbeiter der Heinrich-Blas-Grube bei Pleß angegriffen. Die Insassen warfen sich bei dem Feuer von Gewehren und Handgranaten auf den Boden oder schützten in den Keller, so daß nur 2 Arbeiter verwundet wurden.

Etwa 2000 bewaffnete Polen marschierten auf Kattowitz, dessen Sicherheitspolizei dringend Hilfe erbittet. In der Frühe besetzten die Polen den großen Ort Bogantusch, in nächster Nähe von Kattowitz. Die Sicherheitspolizei fürchte davor, mußte sich aber mit erheblichen Verlusten vor der polnischen Uebermacht zurückziehen. Groß-Sombrowka wurde von polnischen Turnern (Sofols) umzingelt, die die Wasserleitung ab schnitten. Nach hartem Kampf besetzten die Polen die Ortseingänge.

Die Polen haben mehrere Bergwerke besetzt und stillgelegt, auf anderen wird gestreift. Der Post- und Telegraphenverkehr ist eingestellt.

Königshütte, 20. Aug. Die hiesige französische Kommandantur erklärt, General Verond habe ausdrücklich versichert, daß die französischen Truppen in erster Linie die Aufgabe hätten, für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu sorgen. Demgemäß würden sie allen Unruhen, gleichviel ob sie von polnischer oder deutscher Seite kämen, entgegenzutreten und so würde auch ein etwaiger Poleneinfall in Oberschlesien unter keinen Umständen geduldet werden.

WTB. Beuthen, 20. Aug. Die Polen rufen zum Generalfreist im ganzen Industriegebiet auf. Heute vormittag sind polnischerseits der interalliierten Kommission folgende Forderungen vorgetragen worden: 1. Befestigung der Sicherheitswehr, 2. Entlassung aller in den letzten Jahren J-gezogenen ohne Rücksicht darauf, ob sie Polen oder Deutsche sind, 3. Errichtung einer Selbstverwaltung und von Verwaltungsbehörden, die aus Oberschleslern oder solchen Nichtoberschleslern gebildet sind, die seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen dort wohnen, 4. Verhaftung und Aburteilung aller in den letzten Vorgängen Beteiligten, 5. Entschädigung aller Mißhandlungen. Sollten diese Bedingungen nicht angenommen werden, so soll der Generalfreist sofort beginnen. Nach Mitteilung der polnischen Presse hat die interalliierte Kommission die härtesten Forderungen angeordnet, um die Ordnung wieder herzustellen. Alle Schuldigen sollen in Haft genommen und summarisch vor dem Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Der Krieg im Osten.

Warschau, 20. Aug. Die Polen haben Breslavitomsk genommen. Drei bolschewistische Divisionen sind bei Warschau vernichtet worden. (?)

Paris, 20. Aug. Von Tschischowin ist bei Kamenow ein Telegramm eingegangen, dem zufolge die polnischen Friedensvollmachten am 18. August zur 2. Sitzung nicht mehr erschienen sind. Die russisch-ukrainische Abordnung hat deshalb einen Protest an die polnische Regierung gerichtet.

Paris, 20. Aug. Die Blätter sind ungehalten über das Verbot des englischen Residenten Tower, der im Auftrag des Völkerbundes den Freistaat Danzig verwaltet, über Danzig Kriegsmaterial nach Polen zu schaffen. Das Verbot sei sonderbar; England habe doch die Versorgung Polens mit Kriegsmaterial gestattet, als Polen den Angriff gegen Rußland vorbereitete. Auch habe Polen während des ganzen Kriegs Waffen aus den neutralen Ländern bezogen.

Die Einigungsverhandlungen zwischen dem englischen Botschafter in Paris, Lord Derby, und dem Staatssekretär des französischen Auswärtigen Amtes, Paleologue, sind noch nicht zum Abschluß gekommen.

Amsterdam, 20. Aug. Nach einer Mitteilung des englischen Kriegsamtts erstreckt sich der Aufstand in Mesopotamien über beinahe das ganze Land. Besonders in dem Gebiet nordwestlich und westlich von Bagdad herrschen schwere Unruhen. Die revolutionäre Bewegung hat einen anarchischen Charakter.

Giolitti und Lloyd George in Luzern.

Paris, 20. Aug. Nach den Pariser Morgenblättern wird heute abend Giolitti in Luzern eintreffen und eine Unterredung mit Lloyd George haben.

Rotterdam, 20. Aug. Der Berichterstatter der „New York World“ in Washington meldet seinem Blatt, daß Lloyd George im Oktober mit den Ministerpräsidenten aller britischen Dominions wahrscheinlich in Vancouver (Kanada) zusammentreffen wird, um die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses zu besprechen. — Lloyd George wird eingeladen werden, auch nach Washington zu kommen.

Die Lage in Irland.

London, 20. Aug. 13 Soldaten auf einem Lastauto wurden bei Dinascumb (Westferry) aus einem Hinterhalt angegriffen, zur Uebergabe gezwungen und entwaffnet. 4 Soldaten sind verwundet. — Eine militärische Radfahrpatrouille wurde gestern abend bei Ballyvary angegriffen. Der führende Offizier wurde getötet, 4 Mann verwundet und der Rest nach kurzem Kampfe entwaffnet. Der Zustand der verhafteten Irländer, die freiwillig hungern (Hungerstreik) ist ernst. Die Arbeiter erwägen deshalb einen Streik.

Der Nachschub für die Verbandstruppen.

Berlin, 20. Aug. Die Nachschubszüge für die in Danzig und Nemel befindlichen Verbandstruppen werden künftig nicht mehr über Polen-Thorn nach Deutsch-Euplau, sondern über Frankfurt-Oder-Königs nach Marienburg geleitet. Diese Züge sind durch besondere Plakate kenntlich gemacht und dürfen nicht angehalten werden.

Politische Arbeiterräte.

München, 20. Aug. Die freigewerkschaftlichen Betriebsräte in München haben einen Antrag der Kommunisten angenommen, daß in allen Betrieben Bayerns sofort politische Arbeiterräte gebildet werden sollen, daß die Einwohnerehren zu entlassen und die freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter zu bewaffnen seien.

Ein neuer Streitfall?

Paris, 20. Aug. Wie der „Matin“ mitteilt, befinden sich die zwei französischen Panzerkreuzer Marcellin und Guendon auf dem Weg nach Danzig. Da die Schiffe, die sich vor Nemel befinden, dort verbleiben müßten, sei es notwendig gewesen, andere Schiffe nach Danzig zu schicken. Es sei von großer Wichtigkeit, daß das für Polen bestimmte Material unbehindert ausgeladen werden könne. Danzig sei zu dem Zweck neutralisiert worden, damit Polen einen offenen Weg nach dem Meer habe. (Der englische Resident Tower hat bekanntlich die Landung von Kriegsmaterial in Danzig verboten.)

Berlin, 20. Aug. Auf den Bericht des Generals Le Rond über die Vorgänge in Oberschlesien an die französische Regierung wird durch WTB. entgegnet, daß die deutsche Regierung nicht das geringste getan hat, um die Vorgänge zu fördern, die den Interessen der deutschen Bevölkerung nur zum Schaden gereichen können. Wegen die Unterstellung des Generals, daß die Bewegung durch die Regierung unterstützt worden sei, wird entschieden Verwahrung eingelegt.

Berlin, 20. Aug. Eine Versammlung der Gewerkschaftsvertreter der drei sozialistischen Parteien und der Eisenbahnerbetriebsräte beschloß, daß die Eisenbahner selbstständig zu entscheiden haben, ob Truppen- und Waffentransporte durchgelassen werden sollen.

Köln, 20. Aug. Die „Köln. Rtg.“ meldet: Blättermeldungen zufolge soll die rheinische Besatzung eine Verstärkung erfahren. Wie aus dem rheinischen Grenzort Venroth gemeldet wird, traf dortselbst eine Kolonne von 50 Engländern ein, um Quartiere für die englische Verstärkung zu belegen. Die Postkontrolle in Reisholz jetzt nach mehrmonatiger Unterbrechung wieder in verstärktem Maße ein.

London, 20. Aug. Nach einem Funkpruch aus Moskau wird General Wrangel für den Bolschewismus für jeden Tag gefährlicher. Er versucht die Kohlen- und Getreidezufuhr zu unterbinden. Alle verfügbaren roten Truppen sollen an die Südfrent gezogen werden.

Nach der „Times“ haben die Bolschewisten Wilna geräumt. Der russische Generalfreist hat sich nach Grodno zurückgezogen.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 21. August 1920

e. Schwäbische Jugendherbergen. Das Wandern war ein selbstverständliches Gemeingut des ganzen heranwachsenden Geschlechts werden. Es soll die Jugend bilden und kräftigen, stillig und körperlich heben und den Sinn für das Einfache und Natürliche pflegen. Gemeinliche Wanderungen der Jugend sollen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegenwärtig schwerer Zeit überhaupt zu ermöglichen, wählte für die Schwäbische Jugendherbergen die Unterordnung unter den verantwortlichen Führer, das Zusammenleben mit Altersgenossen aus allen Schichten des Volkes lehren, ein gesund gefestigtes Geschlecht heranzuziehen. Das Ziel ist, daß die Jugend steht und vor dem Großen Ehrfurcht empfindet. Um nun das Wandern der Jugend zu fördern und in gegen

Die Leibesübungen in den Schulen. Das Kultministerium gibt in einem Erlass die Maßnahmen bekannt, die zur Förderung der Leibesübungen in den Knaben- und Mädchenschulen getroffen wurden. In den höheren Schulen wird z. B. von der 2. Klasse an eine weitere Turnstunde wöchentlich eingeführt; die Spielnachmittage werden auf das ganze Jahr ausgedehnt und die Tagesausflüge werden vermehrt. Das Schwimmen soll mehr gepflegt werden. Auch Schachwettkämpfe sind vorgezogen. Der Turnunterricht an den Volksschulen ist durch lehrplanmäßige Turnstunden zu versehen. Zum Besuch der Spielnachmittage sind alle Kinder vom 5. Schuljahr ab verpflichtet. Als normale Spieldauer gelten 2 bis 3 Stunden. Mit gut geleiteten Vereinen für Leibesübungen, die den Erziehungsaufgaben der Schule genügend Rechnung tragen, soll Förderung genommen werden.

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im Reich betrug am 1. August 1920 290 735 männliche und 106 964 weibliche, insgesamt 398 699 gegen 359 418 am 15. Juli und 321 418 am 1. Juli 1920. Dazu kommen 34 231 Familienangehörige, die als Zuschlagsempfänger unterstützt werden.

Die Ablieferung des Brotgetreides. Nach einer Mitteilung des Reichsernährungsministers Dr. Hermes sind bis zum 16. August rund 162 000 Tonnen Brotgetreide abgeliefert worden gegen 28 000 Tonnen im Vorjahr. Die Düngeindustrielle soll härter mit Kohlen beliefert werden, um ihre Erzeugung zu steigern. Es wird erwogen, die Belieferung der Landwirte bis zu einem gewissen Maß von der Getreideablieferung abhängig zu machen. 25 000 Tonnen überschüssige Strohbindemittel sollen aus Ausland verkauft werden, um mit dem Gewinn eine Preisfestigung herbeizuführen. Die Verbilligung der Düngemittel sei, wie der Minister im volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages erklärte, zurzeit nicht möglich, die Industrie plane vielmehr eine weitere Preissteigerung.

Aus dem Zuckerhandel. Es ist eine alte Beschwerde des Groß- und Kleinhandels, daß bei der Lieferung des Zuckers durch die Fabrik brutto für netto geliefert wird und sowohl der Kleinhandeler das Gewicht des Packmaterials zu bezahlen hat. Zudem ist das Gewicht des Packmaterials bei seiner stetigen Verschaffenheit wesentlich höher als früher. Früher wogen die Säcke 600-700, heute 1200-1500 Gramm. Deshalb sollen die Reichszuckerstelle und die Zuckerfabriken ersucht werden, den Zucker künftig nach Nettogewicht zu liefern und die Verkaufsbedingungen der Reichszuckerstellen entsprechend zu ändern. Auch die häufig vorkommenden Fehlgewichte bei den Zuckerlieferungen sollen beseitigt werden.

Die Erwerbslosenunterstützung ist nach einer Entscheidung der zuständigen Reichsstellen zu den steuerfreien Beiträgen aus öffentlichen Mitteln zu rechnen, der Steuerabzug findet also auf sie keine Anwendung.

Rohrbach, 19. Aug. Seit Befehlen der Bahndirektoren Agold Altenteufel ist die Post mit dem Bahnhof verbunden gewesen. Nun werden beide von einander getrennt. Eine eigene Postagentur wird errichtet, die im Adler untergebracht werden wird, wofür sich schon lange das Ortsteilgebiet befindet. — Die Maul- und Klauenseuche, die wir fast erloscht glaubten, ist erneut wieder ausgebrochen, so daß das für den ersten Septembersonntag geplante Kartentisch wieder verschoben werden müssen. Vielleicht erlaubt der Spätherbst noch dessen Abhaltung.

Ritzingen, 20. Aug. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch hier ausgebrochen.

Oberndorf, 20. Aug. (Diebstahl.) Vor einigen Tagen erst wurde nachts im Landhaus des kürzlich verstorbenen Kommerzienrats Schmid eingebrochen, solange noch die Bewohner auf waren, wobei den Dieben reiche Beute in die Hände fiel. Am Mittwoch abend gegen 9 Uhr wurde nun schon wieder ein Einbruch verübt und zwar im Erdgeschoss des gegenüber der evangelischen Stadtkirche gelegenen Hauses, dessen Bewohner verstreut waren. Der Einbrecher betrug die Frechheit, das elektrische Licht anzudecken und hatte schon seine Beute an Kleidern zurechtgelegt, als er gestört wurde, und mit Hinterlassung der Beute unerkannt flüchtete.

Sals a. N., 19. Aug. In unserer Bezirksamtern gehen einschneidende Personalveränderungen vor. Oberamtmann Gumpelbaker scheidet in ein früheres Erzb., Oberamtsarzt Dr. Herrmann ist nach Hall, Amtsrat hier nach Leonberg, Landgerichtsrat Sandberger nach Ulm übergestellt und in kurzer Zeit will Regierungsrat Gnoth nach Hall versetzen, um das dortige Finanzamt zu übernehmen.

Stuttgart, 20. Aug. (Vom Tage.) Heute nachmittag ist in der Rosenbergsstraße bei der Silberburgstraße eine 80 Jahre alte Schreinermeisterin von einem Straßenbahnwagen der Linie 6 überfahren und getötet worden. Es folgte Mähe, die Leiche unter dem Motorwagen hervorzuziehen.

Heilbronn, 20. Aug. (Eine gspassige Wein- geschichte.) Der Metzger und Wirt Georg Dieterle in Stuttgart hatte aus dem Weinberg des Buchhändlers Karl Freyermuth in Heilbronn 400 Liter Wein gekauft. Freyermuth verlangte 4500 Mk. für den Eimer, während der Höchstpreis 1850 Mk. betrug. Dieterle zahlte 1000 Mark an und bezahlte weitere 7500 Mk., als er den Wein mit Auto abholen ließ. Freyermuth wollte den Wein nun nicht herausgeben, aber er war schon verladen und der Kraftwagenfahrer Deininger fuhr mit dem Fassern davon. Freyermuth wollte nun den Wein in Stuttgart beschlagnahmen lassen und so kam der Handel an den Tag. Da das Geschäft nicht durch-

geführt war, kam Freyermuth mit einer Geldstrafe von 1000 Mk. davon, Dieterle wurde wegen Höchstpreisüberschreitung in eine Geldstrafe von 300 Mk. genommen und Deininger wird sich noch wegen „Diebstahls“ zu verantworten haben.

Urach, 20. Aug. (Wieder ein Opfer der 251- dere r.) Der Anfangs der 60er Jahre stehende Kaufmann Alfred Wandlerer von Gählingen wurde auf der Gemeindefeiertag im Zogental, die er gepachtet hatte, erschossen aufgefunden. Er hatte sich nachmittags auf den Ausrüstung begeben und war bis zum Abend nicht zurückgekehrt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er ein Opfer der Wilderer geworden ist.

Schwenningen, 20. Aug. (Einbruchsdiebstahl.) Im Lauffer'schen Haus erbrachen Diebe die Wohnungstür und raubten alles, was ihnen gerade in die Finger fiel im Wert von etwa 23-2400 Mark. Die Diebe wurden alsbald verfolgt und verhaftet. Es sind zwei 17- und 18jährige Burtschen von Stuttgart mit Namen Greiner und Urig.

Ulm a. T., 20. Aug. (Die Millionensbraut.) Das Frauenzimmer, das in verschiedenen Orten als Erbin eines Millionär-Erbes Verlobnisse zustande brachte, wobei bei die glücklichen Bräutigamen und ihre Angehörigen gewöhnlich gehörig geschädigt wurden, ist eine 32mal vorbestrafte Schwinderin aus Tauberbischofsheim. Die hiesige Strafkammer gab ihr Gelegenheit, in den nächsten 5 Jahren in der Abgeschiedenheit der Gefängniszelle über die Vergänglichkeits des weltlichen Glücks nachzudenken.

Bermischtes.

Das Eisenbahndiebstahl. Reichsverkehrsminister General Erbsner äußerte sich einem Vertreter der „Mittl. N. N.“ gegenüber; daß für den Herbst eine Erhöhung der Eisenbahntarife nicht ins Auge gefaßt, obgleich der Fehlbetrag ein ganz gewaltiger sei. Die Kohlen seien gegen früher um das Neunzehnfache teurer geworden und die Löhne seien außerordentlich hoch; das Personal sei im Verhältnis zu den verminderten Leistungen um 100 bis 200 000 Mann zu hoch, was man dadurch ausgleiche, daß Abgänge nicht durch Neueinstellungen ersetzt werden.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftsbericht.

Stuttgart, 20. Aug. (Wirtschaftsbericht.) Auf dem Dienstag-Markt im Schlachtviehlokal waren aufgetrieben: 1840 Stück Großvieh, 363 Kälber, 36 Schweine, 83 Schafe, wovon 1048 Stück außer Landes gingen. Seit Jahren war der Viehmarkt nicht mehr so stark besetzt.

Winnenden, 19. Aug. Dem heutigen Obstmarkt wurden zugeführt 15 Säcke Mostobst und 29 Körbe Tafelobst und Zwetschgen. Preise per Zentner Mostobst 15-18 Mk., Tafelobst 35-50 Mk., Zwetschgen 40-50 Mk. Bei großer Nachfrage nach Mostobst alles rasch verkauft.

Letzte Nachrichten.

Wetzlar, 20. Aug. In Wetzlar ist die Räterepublik ausgerufen worden. 100 Mann haben das Rathaus besetzt und requirierten in der Stadt Lebensmittel und Fahrräder. Bei den Wohlhabenden wird Geld erpresst. Von der Reichsbank sollen bereits 1 Million Mark erpresst worden sein.

Auch in Düsseldorf sind Unruhen ausgebrochen, doch haben diese einen blutigen Charakter nicht angenommen. Um 6.30 Uhr ist eine Versammlung der Kommunisten anberaumt, weil die Redner noch nicht gekommen waren. Es wurde das Schwört „Holt eure Waffen!“ gegeben. Die Menge hat sich gegen 7 Uhr gegen das Rathaus in Marsch gesetzt. Die Sicherheitspolizei versucht, die Menge wegzudrängen.

Von einer anderen Stelle wird mitgeteilt: In Wetzlar bei Eberfeld haben sich heute rote Bänder der öffentlichen Gewalt bemächtigt und die Räterepublik ausgerufen. Post und Telegraph, Banken und öffentliche Gebäude sind in der Hand der Roter. Die Bewegung geht von der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands aus. Bewaffnete Bänder sollen in Marsch von Wetzlar nach Düsseldorf sein. In Eberfeld fanden Demonstrationen statt. In Düsseldorf sind für heute Abend Versammlungen angesetzt, ebenso in Selsenkirchen und Herne. In Essen, Barmen und Reuschfeld fordern Plakate zum Kampf auf. Die „Volksstimme“ in Hagen kündigte für die Woche vom 22.-28. August eine „Rote Woche“ an. Die Sicherheitspolizei glaubt Herr der Lage zu werden.

Wetzlar, 20. Aug. Das 3. Bataillon des Reichswehrschützenregiments traf vorgestern Abend, von Rastenburg kommend, hier ein und wurde von den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhof feierlich empfangen. Bürgermeister Girdler begrüßte die Truppe und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Wetzlar wieder wieder deutsche Garnison werde. Die Bataillonmusik spielte das Deutschlandlied, dann das Brexentlied, worin die 10 000 Köpfe Menschenmenge begeistert einstimmte.

Wetzlar, 20. Aug. (Durch Fortschritt.) Die russ. Friedensbedingungen für Polen. Gestern gab der Vorsitzende der russisch-ukrainischen Friedensdelegation, Donnikowski, bei den Verhandlungen in Rinsk folgende Bedingungen bekannt: 1) Anerkennung der Unabhängigkeit Polens und der Berechtigung des polnischen Volkes, eine Regierung nach eigenem Ermessen einzusetzen. 2) Rußland und die Ukraine verzichten auf jede Entschädigung. 3) Die östliche Grenze Polens wird ungefähr in der, in der Note an Curzon vom 11. Juli angegebenen Linie geführt, jedoch wird diese Linie voranschrittlich durch Warschau und Gdansk zu Gunsten Polens weiter nach Osten verlegt. 4) Polen darf nicht über 50 000 Mann militärische Streitkräfte halten. Zur Sicherung des Landes können diese durch Miliz

ergänzt werden. Organisation und weitere Bedingungen dieser werden noch festgelegt. 5) Unmittelbar nach Unterzeichnung des Vertrags hat die militärische Abklärung zu beginnen und ist innerhalb einem Monat zu beenden. 6) Zu Waffen und Kriegsmaterial behält Polen nur eine Auslieferung von 50 000 Mann. Die übrige ist innerhalb eines Monats an Rußland auszuliefern. 7) Polen stellt jede Anfertigung von Kriegsmaterial sofort ein. 8) Polen darf keinem fremden Staat die Benutzung seines Landes als Operations- oder Stoppengebiet gegen Rußland oder die Ukraine gestatten. Die Feindseligkeiten werden 72 Stunden nach Unterzeichnung des Vertrags eingestellt. Die russ. Armee verbleibt in dem von ihnen besetzten Gebiet, jedoch nicht westlich der in der Note an Curzon angegebenen Linie. Die polnische Armee geht 50 Meilen aus ihrer jetzigen Stellung zurück. Das zwischen beiden Armeen liegende Gebiet wird neutrale Zone und unter polnischer Verwaltung und einer gemischten, von den Gewerkschaften gebildeten Kommission stehen. 10) Gleichlaufend mit der Abklärung vollzieht sich der Rückmarsch der russ. Armee. 11) Polen gibt sämtliches Eisenbahnmateriale, sowie sämtliche aus dem von ihm im Vorjahr besetzten Gebiet fortgeschleppten landwirtschaftlichen und industriellen Mobilien an Rußland zurück. 12) Polen muß eine Grotzverteilung von Land an die Hinterbliebenen der im Krieg gefallenen polnischen Soldaten sowie an die polnischen Kriegsinvaliden vornehmen. 13) Rußland erhält freien Transit für Personen und Güter durch Polen, wobei die Eisenbahn Warschau-Bialystok-Brest in den Besitz und unter die Kontrolle der russischen Republik gelangt. 14) Polen gewährt vollständige politische und militärische Amnestie. 15) Polen veröffentlicht unmittelbar nach Unterzeichnung dieses Vertrags, sowie sämtliche mit dem Krieg zwischen Rußland und Polen zusammenhängende Schriftstücke.

Wetzlar, 20. Aug. Die Interalliierte Rheinlandkommission in Koblenz hat die Verhandlungen der Reichsregierung über das Verbot der Aus- u. Durchfuhr von Waffen nach dem Gebiet der polnischen Republik und Rußland auf.

Wetzlar, 20. Aug. Die Ereignisse im ober-schlesischen Industriegebiet sind, wie es im Berl. Volkst. anzeiger heißt, in ein neues Stadium getreten. Die eigentliche Handlung habe begonnen. Die verzweifelte Handlung der Polen, dem Spruch der Volksabstimmung durch Schaffung einer vollenbeten Tatsache vorzubeugen, seien im Gange.

Die „Tägl. Rundschau“ sagt, es handle sich bei dem Einbringen der Polen in das ober-schlesische Industriegebiet um offenbare Verletzung der Neutralität, die Ober-schlesien zugesichert wurde und von der interalliierten Kommission und von der franz. Besatzung gewährleistet werden müsse.

Wetzlar, 20. Aug. Die Lage im Osten. Der russische Nordflügel stand gestern in heftigen Kämpfen bei Gorkow und Strassburg. Die Russen waren bereits aus Gorkow und Mawa im Rückzug. Eine Aufnahmestellung nördlich und westlich von Gorkow wird vorbereitet. Die Polen bringen weiter über Gorkow vor. Die Lage des russischen Nordflügels ist unhaltbar. Mit dem Hebertritt russischer Truppenteile an der Grenze gegen Reidenburg über die Grenze ist zu rechnen. Die Kämpfe nördlich von Gorkow sind noch nicht entschieden. Hier ist harter Widerstand der Russen und eine größere russische Reserve zu melden. Bei Bialystok und Serol wurde der Rarow von den Polen überschritten. Auch nördlich Bialystok ist der russische Widerstand gebrochen. Die Polen haben bei Bialystok den Bug überschritten. Das polnische Zentrum ist auf der gesamten Front im Vormarsch auf den Bug. Es hat den Bug bei Sokolow-Biala und bei Drachyn überschritten. Südlich haben die Polen starke Angriffe der Volkswirtschaft am Bug zurückgeschlagen. In Galizien schwere und wechselnde Kampfhandlungen.

Wetzlar, 20. Aug. Die verfassunggebende Versammlung nahm gestern den Antrag des auswärtigen Ausschusses, den Oberkommissar Lower zu ersuchen, für das Gebiet des künftigen Freistaates Danzig die Neutralität zu erklären, mit 62 gegen 21 Stimmen der Unabhängigen an.

Wetzlar, 20. Aug. Der Rückzug des russischen Nordflügels ist im Gange. Aus Reidenburg meldet das „Berliner Tageblatt“, daß die bolschewistischen Truppen gestern nachmittag den Befehl erhielten, Soldat zu räumen.

Wetzlar, 20. Aug. (Stefan.) Die Blätter melden daß es bei Stari zwischen Albanern und Serben zu einer Schlacht gekommen sei. Die Serben machten 200 Gefangene, darunter einen höheren Offizier zurücklassen.

Mutmaßliches Wetter.

Aus Westen kommt wieder Hochdruck. Am Sonntag und Montag ist aber nur wenig Aufbesserung bei meist bedecktem, zeitweilig regnerischem und kühlerem Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hans-Joachim Bredt und Verlag der W. Necker'schen Buchdruckerei, Altona.

Favorit-Moden-Album

Herbst und Winter

sind zu haben in der

W. Necker'schen Buchhdlg.



Der Radfahrer-Verein Altensteig
feiert am Sonntag, den 22. August sein

25 jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Rennen, auf dem Festplatz
Langsam-, Kunst- und Reigenfahren,
• • • • • Radballspiele • • • • •

wozu die verehrl. Mitglieder sowie Freunde des Radfahrersports in
Stadt und Land freundlichst eingeladen sind.

Der Festausschuß.

Programm:

Samstag, den 21. August, abends 8 Uhr
Empfangsabend im Lokal z. goldenen Stern

Sonntag, den 22. August

- 6 Uhr morgens Rennen, Start beim Anker
- 10^{1/2} Uhr vormittags Fröhschoppen
- 12 Uhr zwangloses Mittagessen
- 2 Uhr Festzug durch die Straßen zum Festplatz, Stadtgarten
- 3 Uhr Beginn der Reigenkonkurrenzen daselbst
- 4 Uhr Langsamfahren ..
- 6 Uhr Preisverteilung
- 6^{1/2} Uhr Rückmarsch auf den Marktplatz, daselbst Auflösung
- 8 Uhr abends Ball im Grünen Baum.

Festbeitrag 2 Mark pro Person.

Zum Ball haben Nichtmitglieder keinen Zutritt.

Schwäbische Jugendherbergen.

Für Einrichtung und Unterhaltung der Jugendherbergen wird um möglichst hohe Beiträge gebeten. Solche nimmt entgegen die Redaktion des Lammblattes und der Unterzeichnete. Ueber die Beiträge wird im Schwarzwalddereinsblatt bescheinigt.

Die Landesvereinig. für schwäb. Jugendherbergen
J. W.: Köbele, D.A.-Baumeister.

Bezirksarbeitsamt Calw

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)
Fernsprecher Nr. 109. Leberstraße 161.

Offene Stellen:

- a) für männliche Personen:
 - 1 Friseurgehilfe
- b) für weibliche Personen:
 - 9 Dienstmädchen
 - 1 Mädchen für Küche
 - 1 Zimmermädchen
 - für nähgewandte Frauen kann Heimarbeit vermittelt werden.

Stellensuchende:

- 1 Flaschner
- 1 jäng. Hausbursche
- 1 Hausdiener
- 2 Kaufleute
- 1 Kutscher
- 1 Mechaniker
- 1 Pferdebesitzer
- 1 Schlosser

Meldungen werden auch bei unserer Nebenstelle Nagold,
Herrnbergerstraße, Rufnummer 80, entgegengenommen.

Calw, den 19. August 1920. Verwalter Prof.

Zimmerfeld.

Zu einer Morgen Sonntag im Gasthaus
zur Sonne stattfindenden

20er Feier

laden wir alle Altersgenossen und Genossinnen
und deren Freunde ein.

Mehrere 20 er.

Kepsstroh

hat sofort abzugeben

Rittergut Dürrenhardt

Station Gündringen.

Altensteig.

Nehme die nächsten Tage
Bestellungen auf

Honig

entgegen.
Hans Schmidt.

Einen Wurf junge

Hunde
Pintfischer hat zu
verkauft
Christ. Steeb, Spielberg.

Pianino

Ein gut erhaltenes
verkauft, wer? — sagt die
Exp. ds. Bl.

Alle Artikel zur
**Haut-, Mund-,
Zahn-, Haar- und
Körperpflege**

empfiehlt

**Schwarzwald-Drogerie
+ Altensteig +**
Telefon 41.

Kirchl. Nachrichten.
12. Sonntag, u. Dr. 22. Aug.
Evang. Gottesdienst in der
Kirche um 10 Uhr. Zu-
gleich Einsegnung eines
Pfarramtsbewerbers. Lie-
ber: 251, 232. Opfer für
Eust.-Adolf-Verein. Keine
Christenlehre.

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Verf.

Methodistengemeinde.
Sonntag den 22. Aug.
vorm. 10 Uhr Predigt,
vorm. 11 Uhr Sonntags-
schule, nachm. 2 Uhr Ju-
gendbund, abends 8 Uhr
Predigt.

Mittwoch, den 25. Aug.
abends 8^{1/2} Uhr Gebet-
stunde.

Forstamt Enzklösterle.

Laubstammholz- u. Schicht-Ausz- holz-Berkauf.

Am Donnerstag, den
26. Aug. 1920, vormittags
8 Uhr in Enzklösterle (Forst-
amtskanzlei) werden aus
Staatswald III Dietersberg,
Abt. 9 Teichelgrube, 11 Reit-
weg, 12 Forstberg, Distr.
IV Hirschkopf Abt. 3 Salben-
teich, 11 Oberer Eichgraben,
Distr. VII Rälberwald Abt.
20 Herzogsfont, 29 Hirt,
Brunnenwand, 41 Schöll-
kopfsäge öffentlich verkauft:
Eichenstammholz: 1 St.
III. Kl. 1,06 Fm., 8 St.
IV. Kl. 3,59 Fm., 6 St.
V. Kl. 1,90 Fm., 10 St.
VI. Kl. 0,99 Fm. aus
Distr. VI Langehardt Abt.
21 Saxongarten, VII
Rälberwald Abt. 34 Rälber-
hütte **Rotbuchenstamm-
holz** 1 St. II. Klasse
1,99 Fm., 6 St. IV. Kl.
4,18 Fm., 2 St. V. Kl.
0,89 Fm.; aus Distr. II
Schöngarn Abt. 11 Schön-
tann **1 Birke** mit 0,68 Fm.
V. Kl., ferner aus IV 3
Salbenteich und 11 Ober-
er Eichgraben 22 Km. Eichen
Koller.

Altensteig.

Lein- Ruchen

hat abzugeben
W. Beerli.

Altensteig.

Sehr schön, starke
**Obst- u. Kartoffel-
Körbe**

sowie

Bogenkörbe

billigt bei
E. C. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

1000

fach erprobt ist das
Getränk aus meinen
Spezialitäten.

Ruf's Heidelbeer

mit Zutaten zu 50
Liter M. 21.50,
m. Süßstoff M. 24.50,
mit Zutaten zu 100
Liter M. 42.50,
m. Süßstoff M. 48.50,
mit Zutaten zu 150
Liter M. 63.75,
m. Süßstoff M. 72.75
Zur Vermehrung von
Johannis- u. Stachel-
beer- und Obstmost
sehr geeignet u. all-
gemein empfohlen.

Tausende Anerkennung.
Ein Versuch überzeugt.

Robert Ruf, Ettlingen
Heidelbeer-Verandhaus.

Niederlagen durch
Plakate erkenntlich,
wo keine Niederlage
erfolgt Zusendung ab
Ettlingen.

Bestellene:
Ehhausen: Johann Georg
Kempf, Kronenwirt, 71 J.

Atelier für moderne Fotografien

Albert Großmann, Altensteig
empfiehlt sich für fachmännisch ausgeführte
fotografische Aufnahmen aller Art in
moderner Ausführung
Hochzeitsaufnahmen in u. außer dem Atelier
Vergrößerungen unter Garantie nach jedem
Bilde in schwarz und farbig
Uebnahme sämtlicher Amateurarbeiten
von Entwickeln und Kopieren
(Nur der Fachmann allein bietet Ga-
rantie für gewissenhafte Ausführung)

Am nächsten Sonntag, den 22. und
Montag, den 23. August habe ich wieder eine
große Auswahl erstklassiger, gut gewöhnter

Rühe und Kalbinnen



(Selbstgecken)
in Wilddab im Gasthof zur Eisenbahn zum
Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Mag Zürendorfer aus Rellingen.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

- 1a. Salatöl (Sesamöl)
1 Liter M. 24.—
- 1a. holländ. Salatöl
1 Liter M. 28.—
- 1a. franz. Olivenöl
1 Liter M. 30.—
- 1a. röt. Bodenöl
1 Pfund M. 3.50
- 1a. hellrot Bodenöl geruch-
frei
1 Pfund M. 6.—
- 1a. schwarz Maschinenöl
1 Pfund M. 3.—
- 1a. hellbraun Maschinenöl
1 Pfund M. 6.—
- 1a. hellgelb Centrifugenöl
1 Pfund M. 7.—

NB. Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Chr. Burghard jun.

Wäsche aller Art

wird in kürzester Zeit tadellos geliefert.
Spezialität: Stärk-Wäsche.
Weißwäscherei — Chemische Wäscherei — Dampfwäscherei
Gebrüder Steurer Feudenstadt.

Annahmestelle in Altensteig: Fr. Mina Kempf.

Apfelmost

wird vollkommen ersetzt durch
Zapf's
Kunstmostensaft mit Süßstoff.
Der beste Hastrunk
Überall zu erhalten.
Bährmüllfabrik Zapf, Zell a. S. Badr.

